

# Neue Inse

Wer am Stadtgraben in Wolfenbü

**Claudia Bartels**

**Wolfenbüttel.** Der rund zwei Hektar große Stadtgraben liegt im Herzen von Wolfenbüttel. Das Gewässer, das so groß ist wie zwei große Fußballstadien, wird vielseitig genutzt, was allerdings auch dazu führt, dass geeignete Rückzugsorte für seltene (Wasser-)Tiere und Pflanzen fehlen. Und: Durch das Füttern der Wasservögel, aber auch durch herabfallende Äste in den Stadtgraben, würden sich zu viele Nährstoffe im Wasser befinden. Das wirke sich negativ auf die Wasserqualität und die Wasserorganismen aus, teilt Udo Berger, Vorsitzender vom Angelsportverein, mit.

Nun hat der Verein ein gemeinsames Projekt mit der Stadt Wolfenbüttel umgesetzt, um diesen Nachteilen für die heimische Tier- und Pflanzenwelt entgegenzuwirken.

Seit Jahren kümmert sich der Angelsportverein um die Pflege und Erhaltung heimischer Fischbestände im Wolfenbütteler Stadtgraben. Vor wenigen Tagen hat der Verein nun zwei weitere schwimmende Inseln im Stadtgraben angelegt. Vergangenes Jahr wurde bereits eine Insel angebracht. Gefördert wurde das Projekt von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.

## Rast- und Nistmöglichkeiten

„So können wir die Stadt etwas

## Im Stadtgraben suchen

Mittel derzeit spazieren geht, entdeckt sie: schwimmende

unterstützen, die Mittel sind ja heutzutage knapp“, sagt Berger. Der Angelsportverein in Wolfenbüttel zählt derzeit 421 Mitglieder und betreibt nicht nur Angelsport, sondern auch Naturschutz.

Seitlich wurden Rast- und Nist-

möglichkeiten an den schwimmenden Inseln angebracht. Dadurch sollen verschiedene Wasservogelarten gefördert werden. Diese Arten seien nämlich darauf angewiesen, ihre schwimmenden Nester auf dem Gewässer zu errichten, was in



**Der Angelsportverein Wolfenbüttel hat im Stadtgraben ein gemeinsames Projekt mit der Stadt Wolfenbüttel umgesetzt.**

STADT

WFSE

## Tiere retten

Inseln. Das hat es damit auf sich.

Parkgewässern meist nicht möglich ist, teilt die Stadt mit. Der seltene Eisvogel soll durch erhöhte Sitzmöglichkeiten an den Inseln bei seiner Jagd auf Kleinfische unterstützt werden.

Die schwimmenden Inseln seien so konzipiert worden, dass sie möglichst vielen Fischarten und insbesondere Jungfischen einen geeigneten Schutz bieten – also als „Kinderstube“ dienen. Vor allem in der kal-

der kalten Jahreszeit ausreichend Schutzräume vorfinden.

## Rallen nisten dort bereits

Die neue Inselgruppe im Stadtgraben hat bereits erste „Mieter“ angezogen. So suchten bereits Rallen, die zur Familie der Kranichvögel gehören, eine Nistgelegenheit vor Ort, berichtet Berger.

„Der Zuspruch der Bürger für das Projekt ist groß“, sagt er. Auf zwei